



MAK

Presseinformation

MAK-Symposium

Kann Kunst die Welt verbessern?

Orientierungen für die VIENNA BIENNALE 2017

Im Rahmen der VIENNA ART WEEK 2015: *Creating Common Good*

MAK-Symposium	Dienstag, 17. November 2015
	19:00–24:00 Uhr
Ort	MAK-Säulenhalle
	MAK, Stubenring 5, 1010 Wien
Eintritt	Eintritt frei

Anlässlich der VIENNA ART WEEK 2015: *Creating Common Good* lädt das MAK am Dienstag, 17. November 2015, zum Symposium *Kann Kunst die Welt verbessern? Orientierungen für die VIENNA BIENNALE 2017* in die MAK-Säulenhalle. Anknüpfend an das Thema der VIENNA BIENNALE 2015: IDEAS FOR CHANGE wird die Relevanz der künstlerischen Kreativität und ihr unangefochtener Freiraum im Sinne einer ersten Orientierung für die VIENNA BIENNALE 2017 zur Diskussion gestellt. Zum Auftakt des Abends diskutiert MAK-Direktor und VIENNA BIENNALE-Initiator Christoph Thun-Hohenstein mit Heinrich Dunst (Künstler), Bettina Goetz (Architektin) und Dorit Margreiter (Künstlerin) die Rolle von Kunst für einen positiven Wandel. Die KünstlerInnen Mladen Bizumic, Andreas Fogarasi, Sonia Leimer, Valentin Ruhry und Anna Witt präsentieren in kurzen Statements und anhand von visuellem Material ihre persönliche Haltung zur titelgebenden Fragestellung. Anschließend werden die Positionen in einem offenen KünstlerInnengespräch unter Einbindung des Publikums diskutiert.

Kunst wird oft als „Seismograph“ gesellschaftspolitischer Entwicklungen bezeichnet. Sie ist gegenwärtig besonders gefordert, weil die Digitalisierung alle Lebensbereiche grundlegend verändert. Man kann von einem neuen Zeitalter sprechen, das den Menschen und die von ihm bestimmte Welt in den Mittelpunkt stellt: das „Anthropozän“ oder eine „neue Moderne“. Die Digitale Moderne hat enorme Potenziale, birgt aber auch große Risiken, nicht zuletzt durch einen Affektmangel und die zunehmende Ausbreitung von Zweckrationalität in Wirtschaft, Politik, Wissenschaft, Technik – und Kultur. Angesichts der Lernfähigkeit digitaler Technologien wird in den nächsten Jahrzehnten ein erheblicher Teil manueller und geistiger Arbeit durch „Maschinen“ (künstliche Intelligenz/Robotik) ersetzt werden. Die Erarbeitung und Gestaltung zukunftsweisender Konzepte zur Sicherung menschlicher Selbstbestimmung und sinnstiftender Lebensentwürfe ist jedoch maßgeblich auf menschliche Kreativität angewiesen.

Damit kommt den Künsten eine zentrale Rolle in der Digitalen Moderne zu. Während Design und Architektur vielfach die Definition von „Kreativität als Problemlösungsprozess“ verkörpern, kann und will die bildende Kunst nicht für eine direkte Problemlösung instrumentalisiert werden. In diesem Freiraum jenseits unmittelbarer Nützlichkeit kann die Kunst ihr eigenständiges, unverwechselbares Potenzial entfalten. Mit dem fortlaufenden soziokulturellen Transformationsprozess, der mit der Digitalisierung in Gang gesetzt wurde, erhält die Kunst die Chance, zur Schaffung von Identität, Erkenntnis und neuen Werten für die Gesellschaft nachhaltig beizutragen.

**Programm MAK-Symposium *Kann Kunst die Welt verbessern?*
*Orientierungen für die VIENNA BIENNALE 2017***

Dienstag, 17. November 2015, 19:00–24:00 Uhr, MAK-Säulenhalle

19:15–20:15 Uhr, Podiumsdiskussion

MAK-Direktor und VIENNA BIENNALE-Initiator Christoph Thun-Hohenstein diskutiert mit
Heinrich Dunst, Künstler
Bettina Goetz, Architektin
Dorit Margreiter, Künstlerin
die Frage „Kann Kunst die Welt verbessern?“. Und wenn ja, wie?

20:30–21:30 Uhr, Statements zeitgenössischer KünstlerInnen

Die vom MAK eingeladenen KünstlerInnen
Mladen Bizumic
Andreas Fogarasi
Sonia Leimer
Valentin Ruhry
Anna Witt
präsentieren kurze Statements (à 10 Minuten) und fünf ausgewählte Bilder zum Thema „Kann Kunst die Welt verbessern?“

21:30–22:30 Uhr, KünstlerInnengespräch

Anschließende Diskussion mit Mladen Bizumic, Andreas Fogarasi, Sonia Leimer, Valentin Ruhry und Anna Witt mit Inputs aus dem Kreis der Partnerinstitutionen der VIENNA BIENNALE 2015 und des Vienna Biennale Circle unter Beteiligung des Publikums.
Moderation: Marlies Wirth, MAK-Kuratorin
Die Veranstaltung findet vorwiegend in deutscher Sprache statt.

Weitere Informationen unter MAK.at sowie viennaartweek.at

Rückfragen

MAK-Press und PR
Judith Anna Schwarz-Jungmann (Leitung)
Sandra Hell-Ghignone, Veronika Träger, Lara Steinhäuber
MAK, Stubenring 5, 1010 Wien
T +43 1 711 36-233, -229, -212
presse@MAK.at, www.MAK.at

Wien, 10. November 2015